

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher nachm. 5 Uhr.

Tägliche Roman-Beilage: „Unterhaltungsblatt“.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Anzeigen, bei der werten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung. Am Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben.

„Eingefandt“ und „Reklams“ 50 Pfg. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Tägliche Roman-Beilage „Unterhaltungsblatt“.

Zeitung für die Landgemeinden: Altendorf, Kleinhennersdorf, Krippen, Lichtenhain, Mitteldorf, Ostrau, Porschtal, Postelwitz, Proffen, Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf, Schmilka, Schöna, Wendischfähre, sowie für das Gesamtgebiet der Sächsisch-Böhmischen Schweiz.

In der Halle höherer Gewalt (Krieg oder sonstiger ungewöhnlicher Ereignisse des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Verleger) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Nr. 51 Bad Schandau, Sonnabend, den 27. April 1918 62. Jahrgang.

Ablieferung der Rohfette.

Auf Grund einer neueren Bestimmung des Kriegsausschusses für Dele und Fette sind sämtliche im Bezirk Pirna aus gewerblichen Schlachtungen von Rindvieh und Schafen anfallenden Rohfette ausschließlich an die Rohfett-Schmelze Pehold & Schliephacke in Dresden-Fr. 5 (Bahnhof: Dresden-Friedrichstadt) abzuliefern.

Pirna, am 20. April 1918.

Der Bezirksverband.

Bekanntmachung.

Die Stadtparkasse Schandau

wird von Sonnabend, den 27. April dieses Jahres, ab durchgehend für den öffentlichen Verkehr offen gehalten. An den anderen Wochentagen tritt eine Aenderung in der Geschäftszeit nicht ein. Schandau, am 25. April 1918. Der Stadtrat.

Lebensmittel betr.

Sonnabend, den 27. April:

Sauerkraut — in allen 9 Geschäften — auf Lebensmittelmarke Nr. 28 750 Gramm, Preis 30 Pfg. das Pfund. Von Montag ab wird in allen bekannten Geschäften Auslands-Marmelade — ohne Marken — verkauft, der Preis beträgt 2 M. das Pfund.

Aus Stadt und Land.

Der Frühling und die Papierfammlung. Der Frühling zog ein. Der Ofen geht aus. Nun brauchen wir nicht mehr Papierbriketts zu machen. Nun brauchen wir kein Einwickelpapier für die Rohkohle. Dadurch wird viel Zeitungspapier verfügbar. Das geben wir ab für die Zeitungspapierfammlung der Heeresverwaltung. Wir liefern es bei den Schulen ab oder bei der Garnisonverwaltung. Ist der Vorrat gar zu groß, dann melden wir ihn beim Garnisonkommando zur Abholung an.

Hauptgewinne der 5. Klasse der 172. K. S. Landeslotterie. 13. Ziehungstag am 24. April. (Ohne Gewähr.) 5000 M. auf Nr. 30719-60180. 3000 M. auf Nr. 12491-32723 37455 37968 38052 40718 44014 51179 52942 56253 58777 60858 75725 86934 89532 90169 96137 98433 99670 101557 105705 109620. 2000 M. auf Nr. 8205 8880 10279 16670 18780 19535 20441 22400 20873 30003 34090 36879 38893 38998 40241 50277 54885 57802 59611 61455 61682 70841 84487 89315 95009 98811 99571 102388 106372 108446.

Waltersdorf. Gefreiter Max Koppasch von hier wurde zum Unteroffizier befördert; Grenadier Artur Burckhardt mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet. — Zur 8. Kriegsanleihe zeichneten hiesige Schulkinder 115 Mark.

Gohrisch. Herr Hauptmann a. D. Alex. Speitz, welcher durch seine architektonischen und kunsthistorischen Werke in Deutschland sowohl als auch im Auslande bekannt geworden ist, verläßt unseren Ort, um nach Dresden überzusiedeln. — Rächliche Besucher eines Gutshofes wurden bei ihrer unsauberen Arbeit, Lebensmittel zu stehlen, überrascht und schließlich, ohne leidet erkannt zu werden.

Pirna. Einer Erhöhung des Gaspreises von 2 Pf. für das Kubikmeter als Kriegszuschlag haben die städtischen Kollegen zugestimmt. — Im städtischen Walde an der Viehleite überraschte der Waldwärter einen hiesigen Arbeiter, der, mit Handwagen und großer Säge ausgerüstet, eben im Begriff war, eine ziemlich starke Eiche abzuhauen. Es stellte sich heraus, daß derselbe Mann bereits mehrfach Bäume im städtischen Forst gestohlen hat. Es lag um so weniger für ihn Veranlassung zum Diebstahl vor, als er mit hohem Wochenlohn in einer hiesigen Fabrik beschäftigt ist.

(W. S. L.) Dresden. Se. Majestät der König hat sich Mittwoch nachmittag nach Bad Elster begeben und wird Sonnabend vormittag nach Dresden zurückkehren. — Auf Befehl Seiner Majestät des Königs wird das

Königliche Hoflager Dienstag, den 30. April, nach der Kgl. Villa Wachwitz verlegt.

(W. S. L.) Dresden. Das Landgericht verurteilte den mit 15 Jahren 3 Monaten Zuchthaus vorbestraften Rutscher Adolf Paul Köhler aus Lampertswalde, der wiederum eine Anzahl schwerer Kellereindiebstahle verübte, zu drei Jahren Zuchthaus und zehnjährigem Ehrenrechtsverlust.

Dresden. Der Landesauschuss im Landesverband Sächsischer Feuerwehren trat hier zu einer Sitzung zusammen und faßte den Beschluß, die bei dem Kriegsamt Dresden errichtete Abteilung für Feuerschutz in den Rüstungs- und sonstigen kriegswichtigen Betrieben in jeder geeigneten Weise zu unterstützen. Bei Erledigung der Mitteilungen wurde der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes, Kammerrat Stadtrat a. D. Reiche, Baugen, zu seinem 50 jährigen Feuerwehrjubiläum vom Landesauschuss beglückwünscht. — Einer Gasvergiftung sind hier eine 48 jährige Frau und deren zwei Knaben im Alter von 6 und 9 Jahren erlegen. Es handelt sich anscheinend um einen Unglücksfall.

Kamenz. Ein im Weilandischen Steinbruch am Vogelberg beschäftigter polnischer Arbeiter wurde durch herabstürzendes Gestein so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Einlieferung im Krankenhaus starb.

Meißen. Tod ausgefunden wurde in einem nicht unter Feuer stehenden Dampfkessel einer Maschinenfabrik ein in Lercha wohnender Maschinist. Er hatte nachts die Innenwand des Kessels mit Sogol streichen wollen und schielte dabei durch Oase, die sich in dem Kessel angeammelt hatten, ums Leben gekommen zu sein.

Leipzig. Aus einem Herrenmodengeschäft in der inneren Stadt sind in der Nacht zum 20. April etwa 100 Meter feinsten Herrenkleiderstoff im Werte von 20 000 Mark gestohlen worden. Für die Wiedererlangung sind 300 Mark Belohnung und 10 Prozent des Wertes der herbeigeschafften Waren ausgesetzt worden. — Eine Leipzigerin, die in einem Dorfe auf der Hamsterfahrt war und mehrere Bauerngüter erfolgreich abgesehen hatte, zog wegen der vielen Besuche und ihres übernatürlich äppigen Busens den Argwohn eines Beamten auf sich. Er stellte die Fremde und nahm sie schließlich zum Gemeindeamt mit, wo sie sich von einer Frau eine peinlich genaue Untersuchung gefallen lassen mußte. Dabei wurden etwa 20 Eier zutage gefördert, die die Dame im Busen beherbergte. Man nahm ihr die Eier ab und schlang wie eine Tanne zog sie des Weges. — Auf der Suche nach einem Pinzen befindet sich laut Bekanntmachung im Reichsanzeiger ein süddeutscher Drahtlieferant.

Er fordert den Prinzen Gustav v. Thurn und Taxis, früher in Wien, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf, sich wegen einer Wechselschuld von 10 000 M. zum Rechtsstreit zu stellen.

Dienstag, den 30. April:

Möhren-Verkauf — bei Werner — von vorm. 9—12 Uhr; nachm. 2—4 Uhr.

Donnerstag, den 2. Mai,

werden im Keller — Sebnitzerstraße — Kartoffeln — auf Bezirkskartoffelmarke abgegeben von 9—12 und 2—4 Uhr. Bei Abnahme von Zentnern wird der Preis auf M. 9.75 à Ztr. ermäßigt. Es können bis zu 10 Abschnitte auf eine Karte beliefert werden. Schandau, am 26. April 1918. Der Stadtrat.

Freibank!

Morgen Sonnabend, den 27. ds. Mts., nachmittags von 1 bis 5 Uhr,

wird ein Rind in rohem Zustande verpfundet.

Auf eine Haushaltungskarte werden 400 Gramm abgegeben. Fleischmarken sind mit abzuliefern.

Diesmal können nur die Haushaltungskarten Nr. 1 bis 400 beliefert werden.

Schandau, den 26. April 1918.

Der Stadtrat.

Volksbücherei im neueren Schulgebäude, erste Etage. Ausgabe jeden Freitag zwischen 4 und 5 Uhr.

Könnitztal. Hier brach in der Spinnerei der Aktiengesellschaft Könnitztal ein Schadenfeuer aus, das außerordentlich schnell um sich griff. Ein großer Lagerschuppen wurde eingeäschert. Größere Mengen Rohmaterial wurden ein Raub der Flammen.

Meldungen der Berliner Morgenblätter.

Wie der „Lokalanzeiger“ erfährt, wird sich das Herrenhaus, das heute seine Sitzungen wieder aufnimmt, u. a. auch mit dem Fall Lichnowsky zu beschäftigen haben. Wie verlautet, dürfte dem Antrag auf Genehmigung der Strafverfolgung zugestimmt werden. — Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Rotterdam: Der Londoner Evening-Standard meldet unter dem 24. 4.: Die Deutschen machten in dem heutigen Kampfe Fortschritte in Richtung Amiens. — Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Dr. v. Kühlmann, der gestern abend nach Wien abgereist ist, um sich mit dem österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen Baron Barian zusammen nach Bukarest zu begeben, verweilte sich in der Besprechung, die er mit den Fraktionen des Reichstages gestern hatte, eingehend über die Fragen, die mit dem rumänischen Friedensverträge zusammenhängen. An seine Darlegungen, die auch auf die Königsfrage eingiengen, knüpfte sich eine kurze Erörterung.

Letzte Drabtmeldung.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, den 26. April 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz. Der Angriff der Armees des Generals Sigt v. Arnim gegen den Kemmel führte zu vollem Erfolg; der Kemmel, die weit in die flandrische Ebene blickende Höhe, ist in unserm Besitz!

Nach harter artilleristischer Feuerwirkung brach die Infanterie der Generale Sieger und v. Oberhardt gestern morgen zum Sturm vor. Französische Divisionen, im Rahmen englischer Truppen mit der Verteidigung des Kemmel betraut, und die bei Witschachte und Dranoeter anschließenden Engländer wurden aus ihren Stellungen geworfen. Die großen Sprengtrichter von St. Eloie und der Ort selbst wurden genommen. Die zahlreichen, im Kampfgebiete gelegenen Betonhäuser und ausgebauten Geschütze wurden erobert. Preussische und bayerische Truppen erstickten Dorf und Berg Kemmel. Unter dem Schutze der trotz schwierigen Geländes herankommenden Artillerie stieß die Infanterie an vielen Stellen bis zum Kemmelbache vor. Wir nahmen Dranoeter und die Höhe nordwestlich von Wleugelhoek. Schlachtgeschwader griffen die mit Fahrzeugen und Kolonnen stark belegten rückwärtigen Straßen des Feindes mit großem Erfolge an. Als Beute des gestrigen Kampftages sind bisher mehr als 6500 Gefangene, in der Mehrzahl Franzosen, unter den Gefangenen ein französischer und englischer Regimentskommandeur, gemeldet.

Südlich von der Somme konnte Villers Bretonneux, in das wir eingedrungen waren, vor feindlichen Gegenangriffen nicht gehalten werden. Weitere starke Gegenangriffe scheiterten hart östlich vom Dorfe, an dem dem Feind entrissenen Walde und Dorf Langard. Die Gefangenzahl aus diesem Kampfabschnitte hat sich auf 2400 erhöht.

Zwischen Arras und Duse außer zeitweilig auflebendem Feuer nichts von Bedeutung.

Auf dem Westufer der Mosel erstickten sächsische Kompagnien französische Gräben und drangen in Regnieville ein. Nach Erfüllung ihrer Aufgabe kehrten sie mit Gefangenen in ihre Linien zurück.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.